

Unser Gemeindebrief

Ausgabe Oktober/November 2010

Monatsspruch November 2010

**Gott spricht Recht im Streit der Völker,
er weist viele Nationen zurecht.**

**Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern
und Winzermesser aus ihren Lanzen.**

Jesaja 2, 4



Vor dem ökumenischen Fußballwettbewerb - die Gewinnermannschaft!

- **20 Jahre Rumänienhilfe**
Seite 4
- **Umzug des Weltladens**
Seite 6
- **Impressionen des Ökumenischen Festwochenendes**
- **Warnwesten für den CVJM**
Seite 10
- **Seniorenfreizeit**
Seite 13
- **10 Jahre Notfallseelsorge**
Seite 14

Monatsspruch Oktober 2010:

Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.

Offenbarung 3, 8



Die Monatslosung für Oktober stammt aus einem der sieben Sendschreiben der Offenbarung, die der Seher Johannes an die Gemeinden in Kleinasien gegen Ende des 1. Jahrhunderts richtete.

Die Sendschreiben zeigen an, dass die Lage der christlichen Gemeinden damals schwierig war. Es gab Verfolgungen von Seiten der Behörden und auch durch die Bevölkerung, der die göttliche Verehrung des Kaisers für das Wohlergehen immer wichtiger geworden war.

Doch die Gemeinde, an die sich unser Herr richtet, bleibt treu. Sie hält treu am Wort Jesu fest. ER ist ihr einziger Trost im Leben und im Sterben. Sie hält am auferstandenen Herrn fest, auch wenn der Zeitgeist der damaligen Gesellschaft ganz andere Töne als die Töne von Glaube, Hoffnung und Liebe anschlägt.

Wie wichtig ist es auch heute, dass wir als Christen diese Treue bewahren und dass wir Flagge zeigen in unserer Gesellschaft, die immer mehr ihre christlichen Wurzeln in den Hintergrund verdrängt oder ganz vergisst.

Jesu Wort bewahren, das heißt: sich an ihm festhalten, ihm Raum schenken im eigenen Leben.



Jesus Christus fasst die Zehn Gebote im Doppelgebot der Liebe zusammen: du sollst Gott lieben – und deinen Nächsten wie dich selbst! Gewiss, wie schwer ist es, diese wenigen Worte im Alltag umzusetzen, sie mit Leben zu füllen. Und doch: auch wenn wir da immer wieder versagen, heißt dies doch wohl, dass wir es immer wieder neu versuchen sollen, so zu leben (siehe auch Frage 114 Heidelberger Katechismus!); denn so sagt Jesus: „Ihr seid das Salz der Erde ... Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,13.14).

Durch ihr Vorleben und ihren Einsatz hat die Gemeinde in Philadelphia den auferstandenen Herrn nicht verleugnet, sondern sie hat sich als ermutigendes Licht erwiesen in der Finsternis mancher Gottesvergessenheit.

Und ihr, dieser Gemeinde, verheißt Jesus: „Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie schließen.“ (Offenbarung 3,8)

Die Worte des Auferstandenen erinnern mich an das, was Paulus im Römerbrief denen verheißt, die sich vertrauensvoll auf Christus verlassen. Paulus sagt dort: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Römer 8,38.39)

Gott lässt die Seinen nicht los! Er hält sie mit sich verbunden: im Leben und im Sterben – und danach.

Diese Zusage und die Erfahrung der Kraft des Auferstandenen lässt die Gemeinde in Philadelphia – und seit-

dem ungezählte andere – hoffen, lässt sie auch Schwieriges ertragen.

„Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie schließen.“

Eine offene Tür verheißt Jesus einer Gemeinde, die sich nicht auf die eigene Kräfte verlässt, sondern die sich mit ihren Stärken und auch mit ihren Schwächen der Kraft des Geistes Gottes und der Kraft des göttlichen Wortes anvertraut. Eine offene Tür verheißt der auferstandene Herr einer Gemeinde, die das Wort Jesu lebt und seiner kritischen und schöpferischen Kraft Raum schenkt. Eine offene Tür verheißt Jesus einer Gemeinde, die sich an Christus hält und so seinem Namen die Ehre gibt. Eine offene Tür verheißt er dem, der ihm vertraut und so Anteil hat an der ewigen Gemeinschaft mit ihm.

Jesus Christus – ER ist unser Türöffner in die neue Welt, die keine Vergänglichkeit mehr kennt und keinen Abschied. Wie wichtig ist es, dies zu wissen gerade auch in der bevorstehenden Jahreszeit mit all ihren schwierigen Gedenktagen! Wie tröstend ist es, angesichts der Erfahrung von Leiden und Tod im allgemeinen Weltgeschehen aber dann auch im persönlichen Bereich von Jesus zugesagt zu bekommen: „Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie schließen“!

Bernd Roters

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat!

Psalm 118, 24

Geburtstage



- | | | |
|--------|--|----------|
| 05.10. | Berendina Hagedorn, Lingener Str. 34, Ostewald | 87 Jahre |
| 07.10. | Fenna Achteresch, Knollendiek 5 | 80 Jahre |
| 11.10. | Gerda Herbst, Vechtedamm 10, Esche | 90 Jahre |
| 12.10. | Agnes Asman, Dr. Picardt Str. 6 | 81 Jahre |
| 13.10. | Anna Brüna, Mühlenstr. 21 | 80 Jahre |
| 15.10. | Henni Borgmann, Fuchsienstr. 23 | 82 Jahre |
| 17.10. | Hilda Grüppen, Osterwalder Str. 50 | 80 Jahre |
| 18.10. | Egberdina Egbers, Veldgaarstr. 50 | 91 Jahre |
| 18.10. | Anni Nümann, Rudolf-Diesel-Str. 7 | 83 Jahre |
| 21.10. | Jan Harm Plescher, Bahnhofstr. 11, Ostewald | 87 Jahre |
| 21.10. | Gerda Scholten, Holunderweg 3 | 84 Jahre |
| 21.10. | Jantina Rokossa, Veilchengasse 11 | 83 Jahre |
| 23.10. | Hermann Brüna, Mühlenstr. 21 | 83 Jahre |
| 29.10. | Siegfried Swierkot, Zur Heide 1, Esche | 82 Jahre |
| 02.11. | Jennegien Brixius, Falkenstr. 57 | 89 Jahre |
| 02.11. | Fenna Schievink, Mühlenstr. 42 | 84 Jahre |
| 03.11. | Johanna Berg, Bahnhofstr. 21 | 86 Jahre |
| 03.11. | Heinrich Harmsen, Edelweißstr. 30 | 80 Jahre |
| 04.11. | Hermine Ramaker, Alte Piccardie 7 | 84 Jahre |
| 05.11. | Gesine Aalderink, Hertastr. 8 | 81 Jahre |
| 08.11. | Hindriken Stegink, Fuchsienstr. 24 | 87 Jahre |
| 08.11. | Siegfried Meinderink, Kranichring 3 | 80 Jahre |
| 09.11. | Geertien Scholten, Nordhorner Str. 22 | 95 Jahre |
| 11.11. | Johanna Schraten, Leestr. 1, Ostewald | 82 Jahre |
| 14.11. | Georg Veldmann, Annastr. 49, Ostewald | 87 Jahre |
| 15.11. | Geertken Ramaker, Maisweg 3 | 86 Jahre |
| 18.11. | Berend Vischer, Alter Schulweg 4, Esche | 84 Jahre |
| 20.11. | Bernhard Roters, Gartenstr. 6 | 83 Jahre |
| 22.11. | Bernhard Lugt, Schorffeldstr. 16 | 87 Jahre |
| 23.11. | Siegfried Günther, Gartenstr. 19 | 85 Jahre |
| 23.11. | Gerda Geerds, Ringstr. 5, Esche | 84 Jahre |
| 24.11. | Harm Keen, Ottenkamp 2, Ostewald | 81 Jahre |
| 26.11. | Gerritdine Beckhuis, Mühlenstr. 17 | 80 Jahre |
| 30.11. | Gerrit Jan Egbers, Bahnhofstr. 22, Ostewald | 89 Jahre |

Diamantene Hochzeit

60

- | | |
|--------|--|
| 08.09. | Paul Rokossa und Jantina geb. Rohling,
Veilchengasse 11 |
| 20.11. | Hermann Reinink und Henni geb. Heleenders,
Rosenstr. 13 |

Trauungen



- | | |
|--------|--|
| 14.08. | Christoph Bornemann und Daniela Bekaan,
Leipziger Str. 19 |
| 14.08. | Jörg Wanink und Jessica van Ringe,
Sonnenteich 15, Nordhorn |
| 26.08. | Heinrich Borrink und Claudia Book,
Binnenborger Str. 8, Esche |
| 04.09. | Dennis Belt und Dagmar Hüsemann,
Zum Esch 5, Esche |
| 11.09. | Tobias Heck und Anke Oldekamp,
Röpershaar 15, Ostewald |

Taufen



- | | |
|--------|---|
| 18.07. | Hannah van der Kamp, Dr. Picardt Str. 49a |
| 19.09. | Lenn Berends, Mohnweg 34
Johanna Réka Keen, Ottenkamp 18, Ostewald
Jella Anna Klomparens, Poolstr. 1, Esche |

Beerdigungen



- | | | |
|--------|---|-----------|
| 20.07. | Friedrich Stuckwisch, Krokusstr. 2-4,
Norhdorn | 73 Jahre |
| 26.08. | Fenna Herbstreit geb. Gerst,
Dackhorstweg 29 | 80 Jahre |
| 26.08. | Jan Joost, Osterwalder Str. 1, Esche | 100 Jahre |

LOSLASSEN

Beim Gang über den Friedhof lernen wir das **Loslassen**. Das Loslassen von grenzenlosen Erwartungen an ein begrenztes Leben. Das **Loslassen von Ängsten und Zwängen**, auch von Dingen und Umständen, von denen wir den Wert unseres Daseins abhängig machen. Gerade so können wir die Kostbarkeit dessen, was uns auf Zeit anvertraut ist, **auf eine neue Weise erfahren**.

Maik Dietrich-Gibhardt

Gemeindeversammlung

Am 12. September fand die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Nach der Verfassung unserer Kirche soll jedes Jahr einmal eine solche Versammlung stattfinden, um die Gemeinde grundlegend zu informieren.

Am Beginn stand der Bericht des Kirchenrats zur Situation. Es wurde hervorgehoben, dass für viele Altersgruppen Angebote in unserer Kirchengemeinde stattfinden, dies auch mit Hilfe des CVJM, der die Jugendarbeit der Kirchengemeinde gestaltet.

Berichtsgegenstand waren die ökumenische Arbeit und der Umzug des Weltladens in die Räumlichkeiten des ehemaligen Uhrengeschäfts Borggreve an der Dr.-Picardt-Straße.

Bedauert wurde, dass bislang immer noch kein Ältester für den Gemeindebezirk Grasdorf I gefunden wurde. Hier wurde noch einmal hervorgehoben, dass Vorschläge aus der Gemeinde wünschenswert wären, Vorschläge, die sich auf den gesamten Bezirk Grasdorf beziehen.

Daneben wurde von Einzelanfragen aus der Gemeinde berichtet, wie auch vom Friedhof, in dessen Kapelle seit einigen Monaten eine pneumatische Orgel ihren Dienst verrichtet. „Offene Kirche“ und dann auch „Finanzen“ stellten wei-

tere Informationspunkte dar.

Zum Schluss wurde noch hingewiesen auf das 20jährige Jubiläum der Rumänienhilfe, wovon an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief und dann auch in der Jubiläumsschrift berichtet wird.

Den Abschluss der Informationen stellte ein Kurzbericht über die Situation der Landeskirche dar. Es wurde darauf hingewiesen, dass langfristig Pfarrstellen eingespart werden sollen. Dies wirkt sich schon jetzt auf Wiederbesetzungen von freigewordenen Pfarrstellen aus.

Wie es die Bevölkerungsentwicklung in unserem Staat insgesamt deutlich macht, so ist auch in unserer – wie in allen Kirchengemeinden – festzustellen, dass durch den Geburtenrückgang, durch Wegzüge, die Zahl der Gemeindeglieder im Laufe der Jahre leicht abgenommen hat, vielleicht nicht so stark wie in den Städten. Aber es ist ein leichter Rückgang zu vermerken.

Am Ende stand der Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich – wie auch immer – einsetzen für unsere Kirchengemeinde! Auch dies trägt dazu bei, Finanzen einzusparen, aber es stärkt in der Zusammenarbeit auch die Gemeinschaft in der Gemeinde.

Bernd Roters



Volkstrauertag - Buß- und Betttag - Ewigkeitssonntag

Am 14. November ist der diesjährige Volkstrauertag. Um 10.00 Uhr ist Gottesdienst, in dem Pastor Hagmann predigen wird. Anschließend wird zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus eingeladen. Danach findet wie jedes Jahr die Gedenkfeier am Mahnmal statt.

Der gemeinsame Gottesdienst am Buß- und Betttag wird am Mittwoch, 17.11., um 20.00 Uhr in unserer Kirche gefeiert. Der Gottesdienst wird von Pastor Baarlink gestaltet.

Den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 21.11. um 10.00 Uhr hält Pastor Roters. Nachmittags findet um 15.00 Uhr wieder eine Andacht in der Kapelle auf dem neuen Friedhof statt, zu der ebenfalls ganz besonders die Familien eingeladen sind, die in der jüngsten Zeit einen Angehörigen zu Grabe tragen mussten. Dort wird Pastor Baarlink sprechen.

20 Jahre Rumänienhilfe

In diesem Jahr begehen wir das 20jährige Jubiläum der Rumänienhilfe unserer Gemeinde!

Eine ausführliche Bilanz dieser bewegten zwei Jahrzehnte zieht eine Festschrift, die in diesen Tagen erschienen ist und mit dem Gemeindebrief an alle Haushalte verteilt wird. Für den Inhalt des Heftes zeichnen Pastor i.R. Bernhard Roth und Jan-Egbert Strötter verantwortlich, die redaktionelle Bearbeitung übernahm Bernd Egbers. Finanziert wurde die

Herausgabe der Festschrift von ortsansässigen Firmen. Allen Beteiligten sei dafür herzlich gedankt!

Der größte Dank gebührt aber Ihnen, liebe Gemeinde, die Sie durch Ihre beeindruckende materielle und finanzielle Hilfe und durch Ihre tatkräftige Mitarbeit die Hilfsaktion über 20 Jahre getragen haben!

Am 24. Oktober wollen wir unser Jubiläum mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr in unserer Kirche feiern. Gäste aus unseren Partnergemeinden

Baia Mare und Kolto haben ihr Kommen zugesagt. Gemeinsam wollen wir Gott danken für das, was in all den Jahren gelingen durfte.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der vom Posaunenchor mitgestaltet wird, findet eine Kaffeetafel im Gemeindehaus statt.

Herzliche Einladung an alle, die sich ihrer Gemeinde und der Partnerschaftsarbeit mit Rumänien verbunden fühlen!

Egbert Strötter/ Jan Hagmann

Monatslieder

(Oktober) Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt (eg 673)

Das flotte Kirchentagslied stammt von Hans-Jürgen Netz und dem Kirchenmusiker Christoph Lehmann. Es bringt Freude über die Befreiung aus Leid und Angst zum Ausdruck. Die Strophen erzählen davon, aus welchen Nöten Gott uns befreit; das tun sie mit relativ gleichbleibenden, fast rapartigen Tönen. Am Ende der Zeile jedoch, wenn die Erlösung kommt, geht die Melodieführung nach oben.

Der Kehrsvers (Ehre sei Gott...) ist melodisch und schwungvoll.

Alles in allem ein Lied, welches sich trotz der textlich nicht ganz einfachen Strophen auch bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit erfreut.

(November) Herr, mach mich stark (eg 154)

Die englische Vorlage „For All the Saints“, ist ein Kirchenlied der Anglikanischen Kirche. Die 1906 dazu geschaffene Melodie ist als „eine der schönsten Kirchenlied-Melodien [des zwanzigsten] Jahrhunderts“ bezeichnet worden. Das ist sicher Geschmackssache, doch wir spüren, dass dieser Hymnus etwas Besonderes darstellt.

Der deutsche Text wurde von der deutschen Lektorin und Kirchenlieddichterin Anna Martina Gottschick 1972 ohne Bezug auf den englischen Text neu gedichtet.

Es ist ein besinnliches, nachdenkenswertes Lied, das in die Übergangszeit des Kirchenjahres gehört – zwischen Volkstrauertag, Buß- und Bettag und dem Ewigkeitssonntag auf der einen und dem Advent auf der anderen Seite. Dem „Todesschatten auf der Welt“ wird das „Licht des ewigen Advents“ gegenübergestellt.

Jan Hagmann



Weihnachten im Schuhkarton

Vom 15.10. bis zum 15.11.2010 können wieder Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ bei einer der Sammelstellen abgegeben werden. Danach werden die Kartons auf ihren Inhalt geprüft und nach Altersgruppen in Umzugskartons versandfertig verpackt.

Die mittelgroßen Schuhkartons (ca. 300x200x100 mm) können mit Spiel- und Schulsachen, Kleidung, Hygieneartikel oder Süßigkeiten bestückt werden. Der Karton kann mit Geschenkpapier beklebt werden, Deckel und Karton sind aber getrennt zu halten.

Bitte entscheiden Sie sich für einen Jungen oder ein Mädchen als Empfänger in folgender Altersgruppe: 2-4 J., 5-9 J. oder 10-14 J. Vermerken Sie bitte beides auf dem Schuhkarton.

Dem Päckchen kann ein Brief oder ein Weihnachtsgruß mit Ihrer Adresse beigelegt werden.

Um die Kosten zu decken, bitte 6,- EUR dem Päckchen beilegen oder überweisen (Geschenke der Hoffnung, BLZ: 10010010, Kt-Nr.: 104102, Verwendungszweck: Transportkosten).

Sammelstelle in Veldhausen: Familie Sweers- Kathorst, Rasenweg 2

Das KONZERT

Reaching heaven – Gospelchor Uelsen
Sonntag, den 17.10.2010 - 19 Uhr
Eintritt 5,- oder einen gepackten Schuhkarton mitbringen
Ev.-altreformiertes Gemeindezentrum
Paul - Gerhardt-Str.2, Nordhorn

Kollektenplan

03.10.	Brot für die Welt (Erntedank)
10.10.	Eylarduswerk e. V.
17.10.	Vulkanopfer im Bereich unserer Partnerkirche in Indonesien
24.10.	Hoffnung für Osteuropa
31.10.	Drogenberatungsstelle (DROB) in Nordhorn
07.11.	Wohnungslosenhilfe der Diakonie des Synodalverbandes
14.11.	Kriegsgräberfürsorge (Volkstrauertag)
17.11.	NES AMMIM (chr. Friedenssiedlung in Israel) (Buß- und Bettag)
21.11.	Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen
28.11.	Eylarduswerk e. V.

Examen

Zum bestandenen zweiten Theologischen Examen dürfen wir ganz herzlich Vikar Matthias Lefers gratulieren, der seine Ausbildungszeit in Loppersum verbracht hat. Er war viele Jahre als Mitglied unserer Kirchengemeinde in der Jugendarbeit tätig. Wir wünschen ihm für den weiteren beruflichen Weg Gottes Segen.

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer, Gabi Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters, Kerstin Veldhuis

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1900 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Impressum

Weltladen in neuen Räumen



Der Weltladen ist umgezogen-ins ehemalige Uhrengeschäft Borggreve.

"Die Massagepraxis Kamphuis/Löbnitz möchte sich vergrößern..." hieß es im Juni diesen Jahres. Wir standen plötzlich vor der Herausforderung neue Räume zu finden und die Renovierung und den Umzug zu organisieren. Zunächst traf es uns wie ein Blitz, fühlten wir uns doch sehr wohl in unserem Laden, der hell, freundlich und großzügig war... und von den Kunden gut angenommen wurde.

Bei der ersten Besprechung mit Herrn P. Roters und Herrn P. Hagmann wurde uns signalisiert, dass wir mit Unterstützung rechnen durften und unser Ehrenamt von der Ökumene sehr geschätzt wird. Uns war klar, die Planung, die Renovierung und den Umzug können wir nicht alleine leisten. Wir waren auf Hilfe angewiesen. Beim ersten Treffen vor Ort war auch Bernd Zwafink dabei. Seine Unterstützung, seine Ideen, die Arbeitskoordination und seine tatkräftige, ehrenamtliche Hilfe, zog sich wie ein roter Faden durch die Renovierungsphase. Er war

immer "der Ansprechpartner" für uns. Wir sind ihm sehr dankbar für alles!

Die Tapezier- und Malerarbeiten wurden ausgeführt von Fritz Baarlink, Hartmut Bouws, Heinz Brouwer, Hermann Züwerink und Heinz Beckhuis. Ein wunderschönes Gelb lässt den Laden hell erstrahlen. Die Farbe wurde von der Firma Vogel / Osterwald gespendet. Danke an alle! Die Elektroarbeiten verrichtete Georg Boers. Beim Umzug halfen Gerold Brenner, Manfred Eller, Wasse Kamps und Norbert Wolberg.

Wider Erwarten war der Umzug zum ersten September abgeschlossen. Nun kamen die angenehmen Arbeiten: den Laden einräumen und dekorieren... mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden.

Am Mittwoch, 8. September konnte der Laden das erste Mal öffnen. Eine offizielle "Neueröffnung" erfolgt mit einem Tag der offenen Tür am 1. Oktober von 10.00 - 18.00 Uhr. Wir freuen uns, wenn Sie sich einladen lassen, unsere Arbeit unterstützen und den Weg in den neuen Weltladen finden...

Zum Abschluss noch einmal ein großes DANKESCHÖN an alle Helfer und Unterstützer (sogar ein Kuchen wurde mal vorbeigebracht)... wir waren von der Hilfe sehr beeindruckt.

Diakoniestation sucht Ehrenamtliche für Kaffeemittage und Demenzbetreuung

Die Diakoniestation (sdn) möchte demnächst regelmäßig Kaffeemittage mit Programm veranstalten und auch in Veldhausen das in Nordhorn bereits erprobte Café Vierjahreszeiten (Demenzbetreuung) anbieten. Während das Café Vierjahreszeiten eine spezielle Form der Betreuung demenzkranker Personen ist, sollen die Kaffeemittage mit Programm für alle älteren Gemeindeglieder offen sein. Bei dem Programm kann es sich um Sitzgymnastik/Sitztanz, Spielemittage, Gedächtnistraining o. ä. handeln.



Für das Programm verantwortlich sein wird Johanne Bosink, die in Nordhorn bereits im Krokusheim, (sdn-Begegnungsstätte) und in der Martin-Luther-Gemeinde (Blanke) für ein entsprechendes Angebot gesorgt hat. Sie ist ausgebildete Anleiterin für Sitztanz und Gedächtnistrainerin und möchte ihre Ideen gern auch in Veldhausen umsetzen. Eine Mitarbeit im Café Vierjahreszeiten Demenzbetreuung) erfordert eine kurze Schu-

lung zur Demenzbetreuer/in. Diese Schulung umfasst in der Regel fünf Abende. Nach dem Abschluss dieser Schulung ist – sofern das Demenzbetreuungsangebot angenommen wird – nicht nur eine ehrenamtliche Mitarbeit, sondern auch eine Beschäftigung mit einer gewissen Aufwandsentschädigung möglich.

Wer Interesse hat, in einer Vorbereitungsgruppe für die Kaffeemittage oder in der Demenzbetreuung mitzuarbeiten, sollte sich in der Diakoniestation an der Dr.-Picardt-Str. 9 bei Johanne Raben (Tel.: 93000) melden.

Einladung zum Männerfrühstück

Am 6. November um 9.00 Uhr ist es wieder so weit. Nachdem das Männerfrühstück im letzten Jahr ein Erfolg auf der ganzen Linie war, laden wir auch in diesem Jahr am ersten Samstag im Monat ein.

Als Referenten haben wir Pastor Tammo Oldenhuis aus Emlichheim gewinnen können. Das genaue Thema steht noch nicht fest, aber er wird sicher erzählen von seinem Leben als Christ, von Reisen und seinem ganz

speziellen Hobby...

Zuerst wird es jedoch ein Frühstück von Männern für Männer geben.

Um die Personenzahl ermitteln zu können, bitten wir um telefonische Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 05941/47 84) bis zum 29. Oktober.

Es freuen sich auf Ihr Kommen: Jan Hagmann, Heinz-Jürgen Schoemaker, Heiner Snippe, Lukas Soermann, Bernd Zwafink und Hermann Züwering.

Bibelwoche

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Bibelwoche statt, und zwar vom 7. bis zum 10. November. Der Beginn der Bibelwochengottesdienste ist um 20.00 Uhr.

In diesem Jahr werden Texte aus dem Epheserbrief ausgelegt.

Hier die Termine und Orte:

Sonntag, 7.11., 20.00 Uhr: altreformierte Kirche (lutherischer Prediger)

Montag, 8.11., 20.00 Uhr, reformierte Kirche (katholischer Prediger)

Dienstag, 9.11., 20.00 Uhr, lutherische Kirche (altreformierter Prediger)

Mittwoch, 10.11., 20.00 Uhr, katholische Kirche (reformierter Prediger)

Nach Absprache unter den Gemeinden soll in diesem Jahr kein Konzertabend stattfinden.

Dies hat auch zu tun mit der Häufung von Terminen im Monat November.

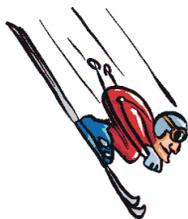
Ich geh mit dir - was will Gott eigentlich von uns?

...so lautet das Thema des nächsten KiekIn-Gottesdienstes. Er findet am Sonntag, dem 31. Oktober 2010 um 14.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Sie sind herzlich eingeladen!



Skifreizeit Galtür 2011



Seit vielen Jahren ist die Pension „Hochgaltür“ in Tirol / Österreich das Ziel unserer Skifreizeiten. Das Skigebiet Galtür bietet 40 km Skipisten unterschiedlichster Anforderungen. Es ist also für Anfänger genauso geeignet wie für Fortgeschrittene. Außerdem liegt auch das noch viel größere Skigebiet Ischgl in erreichbarer Nähe und bietet mit seinen 200 km Skipisten ungeahnte Möglichkeiten. Beide Skigebiete sind sehr schneesicher.

Die Pension „Hochgaltür“ verfügt über einen gemütlichen Aufenthaltsraum, Kaminstube, Tischtennisraum und eine schöne Saunalandschaft. Die

Ferienwohnungen sind mit Dusche, WC, Fernseher, Telefon und Kochecke ausgestattet.

Termin: 14. – 22. Januar 2011

Teilnehmer: Erwachsene ab 18 Jahre

Leitung: Johann Berens, Alfred Mülstegen, Jugendreferent Günter Nyhoff

Veranstalter: Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen

Kosten: 565,00 – 660,00 € (je nach Skipass + Apartment)

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2010

Info- und Anmeldeunterlagen gibt's bei Günter Nyhoff (0173-6652103) oder Johann Berens (05942-988684).

Die Höchstteilnehmerzahl beträgt 20 Personen.

Günter Nyhoff

Ökumene im Advent

Auch in diesem Jahr soll es wieder einen Ökumenischen Adventskalender geben. Interessenten, die sich an der Ausrichtung eines Abends beteiligen möchten, melden sich bitte bei Pastor Roters (Tel. 05941-324).





Spiele und Aktionen für Jung und Alt wurden rund um das Dorfgemeinschaftshaus geboten



nde am 28. und 29. August 2010



Tragende Rollen beim Kinderbibeltag



Da erwacht das Kind im Manne!



Gemeinsam ein Ziel erreichen - eindrucksvoll bewiesen mit einer Menschenpyramide im ökumenischen Gottesdienst

Neue Warnwesten für den CVJM

Der Kirchenrat hat uns, dem CVJM Veldhausen als Dankeschön für die geleisteten Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus (Bericht im letzten Gemeindebrief) 30 neue Warnwesten übergeben. Die Jugendräume haben durch unsere Initiative einen neuen, hellen und gemütlichen Look erhalten. Die Warnwesten wurden am Jugendsonntag im September überreicht. Sie sollen mehr Sicherheit bei unseren Aktionen, wie z.B. den jährlichen Freizeiten oder der Weihnachtsbaumaktion bieten.



Der CVJM sportlich unterwegs



Sina Maatmann in der letzten Runde von ihren Fans ins Ziel geklatscht.

Mit vier Läufern stellte der CVJM-Veldhausen dieses Jahr eine kleine, aber sehr erfolgreiche Läufergruppe bei der Nordhorner Meile. Am schnellsten war Tobias Mennebäck im Ziel und belegte mit einer Zeit von 20,14 min. den Platz 29 in der 5 km Wertung. Auch Dennis (Platz 44) und Guido Jansen (Platz 69) konnten gute Zeiten laufen. Einzig auf Sina Maatmann mussten die Fans etwas länger warten. Sina lief aus versehen ein Runde zu viel und kam somit nach sieben statt fünf Kilometer, ziemlich ermüdet aber gut gelaunt im Ziel an. Trotz einer Zeit von 34,44 min., für sieben Kilometer, war sie lange noch nicht die letzte Läuferin.

Der Jugendsonntag geht in die 2. Runde

Am 12. September fand der 2. Jugendsonntag in Zusammenarbeit mit dem alt. ref. Jugendbund statt. Ca. 35 Jugendliche nahmen die Einladungen wahr und starteten um 14:00 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen. Im Anschluss ging es dann in die Workshops, geboten wurde:

- Cachon – Trommelworkshop
- „Banko Banko“ ein schnelles Würfelspiel
- Bowle, Snacks und Schokofondue
- Geldbörsen basteln aus Recyclingverpackungen
- Afrikaworkshop
- Fußmikado und Prügelbalken
- Batiken
- „Krano – Spiel“ ein kooperatives Geschicklichkeitsspiel



Als besonderen Gast durften wir Aiah Bockari aus Freetown, Sierra Leone begrüßen. Er war im September für 14 Tage auf Einladung des CVJM Kreisverband in der Grafschaft Bentheim in den verschiedenen CVJM's zu Besuch. Für die Teilnehmer des Jugendsonntag bot er einen Afrika Workshop an. Unter dem Motto „Wo – Anders“ fand am späten Nachmittag ein Jugendgottesdienst statt an dem auch viele Eltern teilnahmen. Aiah Bockari sang mit uns afrikanische Lieder und zeigte uns auf welche rhythmische und tanzende Art in Sierra Leone die Kollekte eingesammelt wird.

Trotz des schlechten Wetters war es wieder ein gelungener Tag und die Vorbereitungen für den nächsten Jugendsonntag laufen schon.

Warum wir uns am 31. Oktober an Martin Luther erinnern...

Nach dem Studium lehrt Luther als Bibelprofessor an der Wittenberger Universität. 1514 wird er Prediger an der Wittenberger Schlosskirche, wo er - der Legende nach - seine 95 Thesen anschlagen wird.

Als Pfarrer ärgert sich Luther, dass viele seiner "Schäfchen" anstatt zur Beichte zu kommen, Ablassbriefe erwerben und sich so von ihren Sünden "freikaufen". Die katholische Kirche betrieb damals einen florierenden Handel mit diesen Briefen, die die Beichte ersetzten und reichlich Geld in die Kirchenkassen brachten.

Verärgert über diese Praxis, schreibt Luther am 31.10.1517 an seine kirchlichen Vorgesetzten. Er prangert die Missstände der Kirche und den Ablasshandel aufs Schärfste an. Den Briefen legt er 95 Thesen bei, die als Grundlage für eine ausführliche Diskussion gedacht sind. Dass Luther an diesem Tag seine Thesen mit lauten Hammerschlägen an die Kirchentür genagelt hat, gehört wohl eher ins Reich der Legenden.

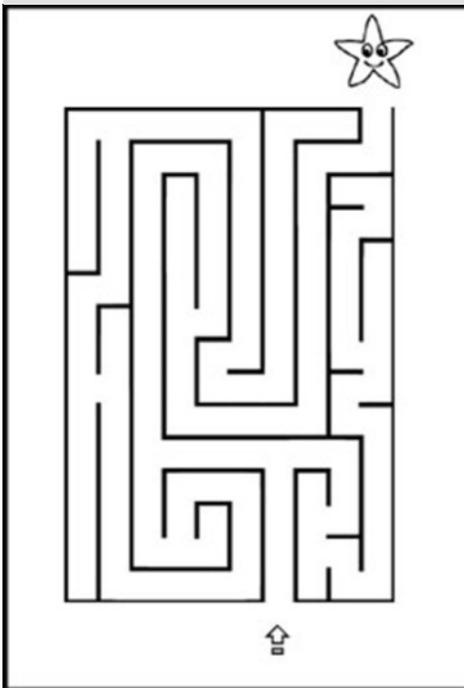
Nach kurzer Zeit reagiert die katholische Kirche und eröffnet einen Ketzerprozess gegen Luther. Doch auch gegenüber Kaiser Karl V. hält der streitbare Mönch an seinen Thesen fest und vollzieht damit den Bruch mit Rom. Der Kaiser in Worms erklärt ihn für rechtlos und vogelfrei. Luthers Leben ist in Gefahr.



Auf der Rückreise lässt der ihm wohlgesonnene Kurfürst Friedrich der Weise Luther "entführen". Natürlich wusste dieser Bescheid, die Entführung war nur zum Schutz Luthers vorgetäuscht worden. Auf der Wartburg in Eisenach lebte er als Junker Jörg.

Er nutzt die Zeit um die Bibel ins Deutsche zu übersetzen. 1522 erscheint das Neue Testament bereits im Druck. Es findet reißenden Absatz und gilt als wesentlicher Beitrag zu Vereinheitlichung der deutschen Sprache.

Finde den Weg zum Seestern!

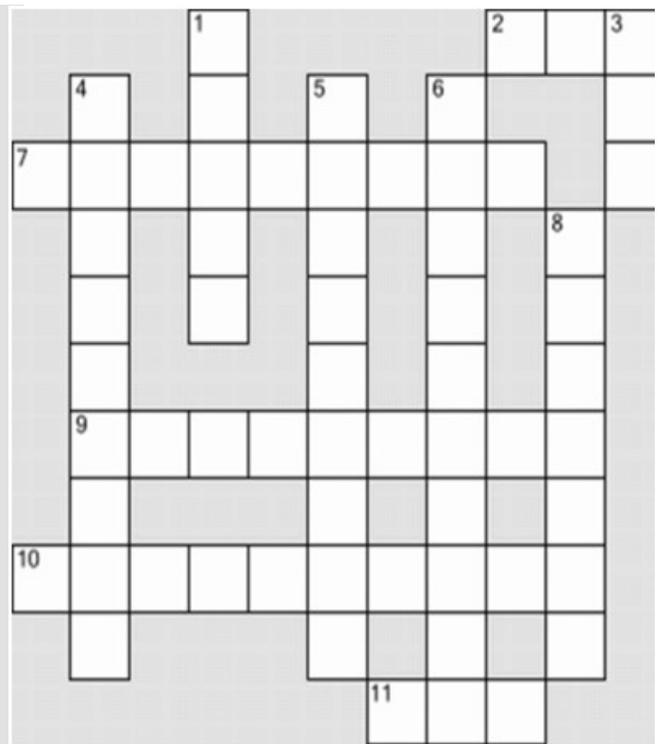


Waagrecht:

- 2: Abkürzung von Goliath
- 7: Hier wurde Jesus geboren
- 9: Die Mutter des Täufers Johannes
- 10: Hier wurde Jesus gefangen
- 11: Abkürzung von Benjamin

Senkrecht:

- 1: Die Frau von Jakob
- 3: Die Frau von Jakob
- 4: Hier wurde Jesus geboren
- 5: Die wichtigste Stadt in Israel
- 6: Hier wurde Jesus gefangen
- 8: Der Erzengel von Israel



Die Rätsel haben Dana Ahuis, Delia-Katharina Egbers, Nina Lefers und Mareen Veddeler für Euch zusammengestellt!

Am Sonntag ist Kindergottesdienst! Du bist herzlich eingeladen!

Sommerfest Haus Hilten

Am 20. Juni fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Trotz des kühlen Wetters freuten wir uns über zahlreiche Gäste, die von die Landfrauen mit selbst gebackenem Kuchen und mit Kaffee bewirtet wurden.

Der Andrang an der Bühne war groß, als Country und Westernmusik aus den Lautsprechern tönte und sich die „Border Line Dancer“ zum „Line Dance“ auf der Tanzfläche aufstellten. Neben diesem besonderen Tanz gab es auch die tollen Kostüme der Cowboys und Cowgirls zu bestaunen. Im Anschluss zeigten die Kinder der Johannes Kindertagesstätte aus Neuenhaus ihr Können. Mit viel Freude tanzten und sangen sie uns einige Lieder vor und ernteten viel Applaus.

Zum Abschluss wurde gegrillt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Itterquartett.

Claudia Kolm



Mehr Sicherheit!

Immer ein aktuelles Thema ist das sichere Verhalten im Straßenverkehr. Kinder als die schwächsten Verkehrsteilnehmer sind besonders gefährdet. Da gilt es, wachsam zu sein und jeder Erwachsene sollte sich immer wieder bewusst machen, dass Kinder keine „Knautschzone“ haben und viele Situationen noch nicht abschätzen und überblicken können.

In Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht und der Polizei Nordhorn haben die Kindergärten Kleiner Seestern und Lummerland am 17. September einen Verkehrssicherheitstag durchgeführt. Viele Spiele und Aktionen wurden geboten um erlebbar zu machen, wie wichtig Vorsicht, Umsicht, Rücksicht und Geschicklichkeit sind. Wie überall im Leben macht auch hier Übung den Meister.

Niemals unterschätzen sollte man, wie wichtig das richtige Vorbildverhalten der Erwachsenen ist und auch, dass Verkehrserziehung

eine Aufgabe der Gesellschaft ist - Kindergärten und Schulen können daran mitarbeiten, Impulse geben, aber verantwortlich sind alle Erwachsenen. Werden sie zum guten Vorbild!

Kerstin Veldhuis



Vorkonfirmandenausflug

Am 14. August machte sich das Mitarbeiterteam mit 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des „Biblischen Vorkurses 2010“ auf eine Tagestour. Ziel war Münster. Dort besuchten wir zunächst das Bibelmuseum, das mitten in der Stadt, nahe am Domplatz, liegt. Im Bibelmuseum wurde den damals noch angehenden Konfirmanden erklärt, wie der Entstehungsprozess der Bibel stattgefunden hat.

Nach dem Besuch im Museum wurden noch einige kirchengeschichtlich sehr interessante Orte in Münster aufgesucht, zum Beispiel die Lambertikirche im Stadtzentrum. Nach viel Erklärungen und Kultur ging es schließlich am Nachmittag in den Allwetterzoo Münster.

Der Ausflugstag schloss ab mit einem gemeinsamen Pizzaessen im Gemeindehaus.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen des Biblischen Vorkurses, die auch in diesem Jahr wieder treu und mit großem Einsatz ihren Dienst geleistet haben!

Bernd Roters

Seniorenfreizeit im Spessart



unter anderem auch in Mannschaften einmal im Gruppenspiel per Beamer getestet, wie das ist, als Kandidat bei „Wer wird Millionär?“ mitzumachen. Eine besondere Erfahrung war sicherlich auch der Besuch des Rhein-Main-Flughafens bei Frankfurt. Die Fahrt mit dem Vorfeldbus über das Vorfeld des Flughafens, das Heranfahren an die Flugzeuge und das „Heranpirschen“ an den neuen Airbus A380, der auf seinen Flug nach Tokyo vorbereitet wurde, und die dazugehörigen Erläuterungen waren sehr eindrucksvoll.

Wir dürfen Gott danken für erholungsreiche, interessante und behütete Tage im Spessart, die wie im Fluge vergangen sind.

Für das nächste Jahr ist an eine Seniorenreise Richtung Stralsund gedacht. Als Zeitraum ist angedacht der 25.08. bis 29.08.2011.

Übrigens: Das **Nachtreffen für die Seniorenfreizeit in den Spessart** mit Bild- und Filmeindrücken ist vorgesehen für den 15.11., 20.00 Uhr, im Gemeindehaus.

Vom 9. bis 13. August fand die diesjährige Seniorenfreizeit mit 44 Personen statt. Ziel war der Ort Weibersbrunn im Spessart. Geleitet wurde die Freizeit von Pastor Roters.

Wir haben die schöne Landschaft

des Spessart kennengelernt, dazu einige sehr schöne Städte wie: Aschaffenburg und Würzburg. Langeweile kam in den Tagen nicht auf. Wer will, konnte sich am Gemeinschaftsprogramm abends beteiligen. Da wurde



Wie immer können Sie auch diesen Gemeindebrief im Internet mit farbigen Fotos sehen!

www.veldhausen-reformiert.de



10 Jahre Notfallseelsorge in ökumenischer Zusammenarbeit

Am Anfang stand die Frage von Feuerwehr und Rettungsdienst: wie können wir schnell einen Seelsorger/Seelsorgerin erreichen, wenn wir ihn brauchen?

Daraus entstand vor 13 Jahren ein ökumenisch besetzter Vorbereitungskreis, der sich mit den Verantwortlichen in den Hilfsorganisationen Gedanken machte.

Heute – 10 Jahre später – geht durchschnittlich 1-2 x pro Woche das Handy des jeweils Diensthabenden in der Notfallseelsorge.

Im Gegensatz zu einer Pfarrgemeinde oder Ortschaft, wo man sich untereinander kennt, wissen die bei Unfällen, Todesfällen, Vermisstensuchen und anderen Rettungseinsätzen eingesetzte Kräfte nicht immer, wen sie vor sich haben, und ob diese Person einen kirchlichen Kontakt hat.

Aber die Helferinnen und Helfer spüren, dass hier eine „Seele in Not“ ist und – wenn auch äußerlich „unverletzt“, dennoch „Erste Hilfe“ braucht.

Oft es sind es Mitfahrer/innen bei Verkehrsunfällen, die unverletzt

geblieben sind und nicht ins Krankenhaus müssen oder aber Angehörige von Personen, die plötzlich und unerwartet zu Hause verstorben sind.

Dann alarmieren sie über die Rettungsleitstelle in Nordhorn den jeweils Diensthabenden. Das ist ein Mitarbeiter/Mitarbeiterin aus einer der Grafschafter Kirchen. Pastorinnen und Pastoren, pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ehren- und Hauptamtliche – sie bilden eine Gruppe von Notfallseelsorger/innen. Das Jahr ist aufgeteilt in Bereitschaftswochen und wer das Handy hat, muss dann auch einsatzbereit sein.

Angekommen versucht er/sie erst einmal „Ordnung im Chaos“ anzubieten.

In speziellen Kursen sind diese Seelsorgerinnen und Seelsorger darauf vorbereitet und genau dafür ausgebildet worden.



Notfallseelsorge ist keine Gemeindegeseelsorge und will auch nicht den Seelsorgenden vor Ort ersetzen. Ganz im Gegenteil: dort, wo die Verhältnisse bekannt sind, versucht auch der Notfallseelsorger/in zuerst den „Zuständigen“ zu erreichen. Manchmal treffen auch beide ein und sprechen sich ab oder der Notfallseelsorger/in nimmt noch im Einsatz Kontakt mit ihm auf. Wichtig ist, dass in dieser Situation jemand einen Gesprächspartner/in hat.

Dort wo Gebet oder Aussegnung gewünscht wird, übernimmt das der Notfallseelsorger/in in der Weise, wie es dem Bekenntnis der oder des Betroffenen angemessen ist.

10 Jahre Notfallseelsorge in der Grafschaft sind Grund für einen dankbaren Rückblick an alle Beteiligten (insgesamt haben in den 10 Jahren 38 Seelsorgende mitgearbeitet, darunter aktuell auch mehrere Veldhauser Pastoren) und für die Bitte um Unterstützung durch Gebet für diese wohl manchmal herausfordernde, aber immer erfüllende Arbeit „unserer“ Grafschafter Kirchen.

Ludger Pietruschka, Pastoralreferent
Einsatzleiter der ökumenischen Notfallseelsorge Grafschaft Bentheim

EWIGKEITSSONNTAG

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist ernst, aber dennoch **voll tröstender Hoffnung**. Wohl deshalb heißt dieser Sonntag im kirchlichen Sprachgebrauch seit Jahrzehnten eigentlich auch nicht mehr **Totensonntag**. Er heißt **Ewigkeitssonntag**. Das Gedenken an die Toten und an das Sterben bleibt beim Tod nicht stehen. Es öffnet sich vielmehr auf eine lebendige Zukunft, die unser Begreifen übersteigt: auf **Gottes Ewigkeit**, die uns im Glauben verheißen ist.

Malik Dietrich-Gibhardt



Tauferinnerungsgottesdienst



Am 19. September wurde ein bunter lebendiger Gottesdienst in unserer Kirche gefeiert. Drei Kinder wurden getauft.

Besonders eingeladen waren die Kinder, die vor fünf oder sechs Jahren in unserer Kirche getauft worden wa-

ren. Sie erlebten, wie das damals war bei ihrer Taufe. Es wurden fröhliche Lieder gesungen, die die Freude an Gott zum Ausdruck bringen.

Angeleitet von den Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstes gestaltete jedes Kind einen Stern, der in der

Kirche aufgehängt wurde. Jedes Kind ein wertvoller und einmaliger Stern in Gottes unendlichem Horizont!

Am Schluss stand die Einladung zum Kindergottesdienst sonntags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus. Alle sind herzlich willkommen!

Crescendo in Baccum

Ein gemeinsames Wochenende verbrachte der Chor „Crescendo“ vom 10. – 12. September in Baccum. Dabei wurde nicht nur gesungen, im Gegenteil.

So zog es die Chormitglieder am Samstagmorgen in den Wald, wo mit Hilfe mobiler Navigationsgeräte verborgene Schätze gesucht wurden („Geocaching“).

Nachmittags war Referentin Simone Wrede zu Gast, die als Schauspiel-

coach in sehr intensiven drei Stunden mit uns am Ausdruck und der „Bühnenpräsenz“ arbeitete.

Kein Wunder, dass nach diesem Vorlauf unsere Mitwirkung am Sonntagmorgen im Gottesdienst in Baccum sehr viel Freude bereitete und „gut ankam“.

Ein gelungenes Wochenende mit vielen neuen Erfahrungen!

Jan Hagmann



Teamstützpunkt Veldhausen

Dr.-Picardt-Str. 9
Telefon: 05941/93000



www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de

P. Jan Hagmann 6295 920867
P. Bernd Roters 324 920596
Gemeindebüro 4784 920841
Küster B. Zwafink 1586
Diakoniestation 93000
Sr. J. Raben 746

Kindergärten

- Osterwald 5285
- Lummerland 1362
- Kleiner Seestern 985362

Redaktionsausschuss

Bankverbindung:
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kt.-Nr. 13 00 31 32
KSK Grafschaft Bentheim, BLZ 267 500 01

 eMail
jan.hagmann@reformiert.de
bernd-roters@t-online.de
evref.veldhausen@t-online.de

kindergarten.osterwald@ewetel.net
info@kindergarten-lummerland.de
kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net
redaktion@veldhausen-reformiert.de

Gemeindehotline

Oktober

November

1.	Fr	19.30 Uhr ACKV Sitzung im altref. Gemeindehaus
2.	Sa	
3.	So	8.45 Uhr Katechismusgd. ❶; 10.00 Uhr Gottesdienst. mit Abendmahl ❶ 13.30 Uhr Jungschar.; 20.00 Uhr Familienkreis
4.	Mo	DW: P. Hagmann; 19.00 Uhr Kirchenratssitzung 18.00,19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
5.	Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
6.	Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo; 20.00 Uhr Bibelstunde
7.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor; 19.30 Uhr Kigodi-Gesamttreffen 20.00 Uhr Funny Buttons
8.	Fr	18.45 Uhr Musikausschuss
9.	Sa	
10.	So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl ❷; anschl. Kaffeetrinken; P. Roters hat Urlaub v. 10.-15.10.
11.	Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19,00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 20.00 Uhr Frauentreff
12.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
13.	Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I
14.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
15.	Fr	
16.	Sa	P. Hagmann hat Urlaub v. 16.-21.10.
17.	So	10.00 Uhr Gottesdienst ❶
18.	Mo	DW: P. Roters
19.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
20.	Mi	
21.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
22.	Fr	22.-26.10. Gäste aus Rumänien
23.	Sa	
24.	So	10.00 Uhr Festgottesdienst "20 Jahre Rumänienhilfe" ❶ ❷ Posaunenchor wirkt mit, anschl. Kaffeetrinken
25.	Mo	DW: P. Roters 9.00 Uhr Klausurtagung mit rum. Gästen (Kloster Frenswegen); 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
26.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
27.	Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II 20.00 Uhr Crescendo
28.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
29.	Fr	
30.	Sa	
31.	So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen ❷ 14.00 Uhr Kiek in Gottesdienst mit Kinderbetreuung

1.	Mo	DW: P. Hagmann; 19.00 Uhr Kirchenratssitzung; 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
2.	Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
3.	Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
4.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
5.	Fr	
6.	Sa	9.00 Uhr Männerfrühstück (ref. Gemeindehaus)
7.	So	8.45Uhr Katechismusgd. ❸; 10.00 Uhr Gottesdienst. ❸ 13.30 Uhr Jungschar; 20.00 Uhr Bibelwoche (altref. Kirche)
8.	Mo	DW: P. Roters 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor 20.00 Uhr Frauentreff; 20.00 Uhr Bibelwoche (ref. Kirche)
9.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor 20.00 Uhr Bibelwoche (luth. Kirche)
10.	Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo; 20.00 Uhr Bibelwoche (kath. Kirche)
11.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
12.	Fr	
13.	Sa	10.00 Uhr Ref. Konferenz (Gildehaus)
14.	So	10.00 Uhr Gottesdienst ❹, Posaunenchor wirkt mit, anschl. Kaffeetrinken; 13.30 Uhr Jungschar
15.	Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
16.	Di	19.00 Uhr Kuratoriumssitzung der Kindergärten 20.00 Uhr Posaunenchor
17.	Mi	20.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag ❺ 20.00 Uhr Crescendo;
18.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
19.	Fr	
20.	Sa	
21.	So	10.00 Uhr Gottesd. mit Taufen ❶; 13.30 Uhr Jungschar 15.00 Uhr Andacht Friedhofskapelle ❻
22.	Mo	DW: P. Roters 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
23.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
24.	Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II 20.00 Uhr Crescendo;
25.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
26.	Fr	
27.	Sa	
28.	So	10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent ❷ 13.30 Uhr Jungschar
29.	Mo	18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
30.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor

❶ P. Bernd Roters

❸ P. Dieter Wiggers

Redaktionsschluss für die

❷ P. Jan Hagmann

❹ P. Fritz Baarlink

nächste Ausgabe: 3. November 2010